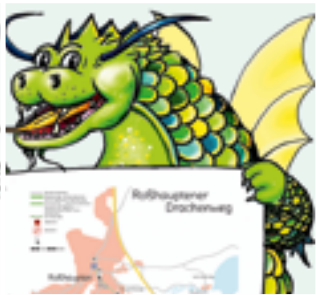


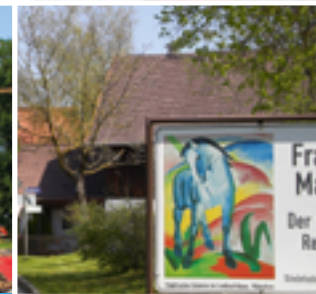


FREIZEIT & FAMILIE



5 Jahre AL-P

LEADER PROJEKTE 2007 - 2013



SOZIALES



KULTUR



MEDIEN & INFRASTRUKTUR



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).



LAG AUERBERGLAND-PFAFFENWINKEL E.V.





## FREIZEIT / FAMILIE

Familien- und Naturbad St. Urban, Rieden .....	12
Mansione Via Claudia Augusta – Mit den Römern rasten, Rieden .....	14
Romantisches Naturerlebnis am Foggensee, Rieden .....	15
Natur- und Kulturerlebnis Prem: Premer Moorweg .....	16
Erlebnispfad Lechsee, Lechbruck .....	17
Foggenseeanleger Mangmühle und Sagenerlebnis Tiefental, Roßhaupten .....	18
Badensee Hetten – Naherholung in Hohenpeißenberg .....	19
Wanderwegenetz Pfaffenwinkel .....	20
Panoramatafel am Hohenpeißenberg .....	25
Der Blaue Reiter – Malerrundweg in Sindelsdorf .....	26
Auerbergland @venture – Neue Medien .....	27
Via Damasia – Kultur- und Naturerlebnis am Auerberg, Bernbeuren .....	28
Sachsenrieder Bähle – Radroute .....	30
Jakobuswege .....	32

## LANDWIRTSCHAFT & GARTENBAU

BauernhofErlebnisWelt Pfaffenwinkel .....	34
Pfaffenwinkler Milchweg in Rottenbuch .....	35
Bayerisches Gartennetzwerk .....	36
Qualitätsinitiative auf Urlaubsbauernhöfen .....	37

## KULTUR

Erlebnisstollen Peißenberg, Peißenberg .....	38
Schwarzes Gold am Rigi, Hohenpeißenberg .....	39
Bergwerksmuseum in Penzberg .....	40
Villa Rustica – Römische Villa in Peiting .....	41
Alpenrand in Römerhand, Bernbeuren .....	42
Dokumentationszentrum und Lernort Herzogsägmühle .....	43
Flos Campi – Pilgergarten Wies .....	44
Sanierung des Radoms, Dokumentarfilm .....	45

## MEDIEN & INFRASTRUKTUR

Innerörtliche Leitsysteme .....	46
5 Jahre AL-P e.V. – Eine Bilanzbrochure .....	47
Imagefilme Pfaffenwinkel .....	48
Stellwerk Penzberg .....	49
Sozialportal des Landkreises Weilheim-Schongau .....	50

## SOZIALES

Freiwilligenagentur des Landkreises Weilheim-Schongau .....	51
Treff beim Schmitter, Huglfing .....	52
Wia dahoam – Bürgerzentrum in Rieden .....	53
MIZ Bürgerzentrum in Altenstadt .....	54
Dorfladen in Habach .....	56
Faszicours – Outdoor Fitness in Peiting .....	57
Land (er) Leben in der Langau .....	58



### IMPRESSUM / HERAUSGEBER

LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel e.V.  
c/o Landratsamt Weilheim-Schongau  
86956 Schongau, Bauerngasse 5  
Telefon (0 88 61) 211 3116  
(MO-DO vormittags)  
E-Mail: al-p@lra-wm.bayern.de  
[www.al-p.de](http://www.al-p.de)

### BILDNACHWEIS

Rehbehn, LRA Weilheim-Schongau; LAG AL-P e.V.; Gemeinde Rieden; Gemeinde Prem; Gemeinde Lechbruck; Gemeinde Roßhaupten; Gemeinde Peißenberg; Wolfgang Ehn; Gemeinde Sindelsdorf; Gemeinde Bernbeuren; R. Walk; TV Pfaffenwinkel; Heike Grosser; Anbietergemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof; Markt Peißenberg; Knappenverein Peißenberg e.V.; Stadt Penzberg; Villa Rustica e.V.; Schmitt; Ernst; Dr. Haller/Dr.Eberle; H.G. Hetterich; R. Jakob; Miriam Storf; Gemeinde Huglfing; Gemeinde Altenstadt ; Dorfladen UG; Markt Peiting; Bildungs- und Erholungsstätte Langau; K. Hosse; E. Gutmann; Florian Raab

### FÖRDERUNG

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).





## Vorwort



### LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

2008 wurde die Lokale Aktionsgruppe LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel gegründet. Unter dem Leitsatz „Brücke der nachhaltigen Entwicklung von Natur und Kultur zwischen Starnberger See und Lech“ kamen die Akteure aus der Region zusammen mit dem Ziel, den ländlichen Raum zwischen Starnberger See, Ammersee und Forggensee, Loisach, Ammer und Lech zu stärken. Als Basis für die Zusammenarbeit erarbeiteten sie gemeinsam das Regionale Entwicklungskonzept (REK). Dieses wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten als Fördergrundlage anerkannt, so dass bis Ende 2013 im LAG-Gebiet insgesamt 46 Projektanträge über das Förderprogramm LEADER gestellt werden konnten. Diese waren den Handlungsfeldern des REKs zugeordnet und trugen damit zur Erreichung der darin beschriebenen Ziele bei. Die Maßnahmen reichten von der Schaffung touristischer Einrichtungen vom Themenweg zum Badensee, die Aufarbeitung regionaler Geschichte von den Römern bis zum Bergbau bis hin zur Förderung des Ehrenamtes und sozialer Projekte in den Kommunen. Die Vernetzung über die Grenzen der LAG hinaus spielte dabei eine große Rolle, neun der geförderten Projekte wurden in Kooperation mit benachbarten Regionen umgesetzt.

Mit vorliegender Broschüre wollen wir Ihnen die Projekte der Lokalen Aktionsgruppe Auerbergland-Pfaffenwinkel aus dem Förderzeitraum 2007–2013 vorstellen und Sie neugierig machen, das eine oder andere Projekt auch zu besuchen. Gleichzeitig soll sie auch als Inspiration für neue Ideen dienen.

Mit freundlichen Grüßen

Albert Hadersbeck  
1. Vorsitzender

Elisabeth Gutmann  
Geschäftsführerin





## DIE LAG STELLT SICH VOR

### „Brücke der nachhaltigen Entwicklung von Natur und Kultur zwischen Starnberger See und Lech“ –

Unter diesem Leitsatz stand das Regionale Handlungskonzept (REK) der Lokalen Aktionsgruppe Auerbergland Pfaffenwinkel e.V. im LEADER-Förderzeitraum 2007–2013.

Die Lokale Aktionsgruppe Auerbergland-Pfaffenwinkel e. V. wurde 2008 von Auerbergland e. V. und dem Tourismusverband Pfaffenwinkel sowie den meisten Mitgliedsgemeinden dieser Zusammenschlüsse gegründet. Heute hat der Verein 60 Mitglieder: neben den Kommunen sind zwischenzeitlich auch viele Akteure aus den Handlungsfeldern der LAG beigetreten.

Mit dem gemeinsam erarbeiteten Regionalen Entwicklungskonzept (REK) bewarb sich der neue Verein für die Förderperiode LEADER in ELER 2007 – 2013 beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Diese Zusammenarbeit stellte in der Region die Weichen für eine erfolgreiche Umsetzung von Projekten, die mit Hilfe des LEADER-Programms realisiert werden konnten. Das REK bildete bis zum Ende dieses Förderzeitraums den Leitfaden der Lokalen Aktionsgruppe: alle Projekte der LAG mussten zur Erreichung der Ziele des Konzeptes beitragen und einem der Handlungsfelder zuzuordnen sein.

## Das REK und seine HANDLUNGSFELDER

Ein **Regionales Entwicklungskonzept** beschreibt die Ausgangslage im Gebiet der LAG. Daraus abgeleitet werden die Zielvorstellungen und die Entwicklungsstrategien in den Handlungsfeldern. Im REK der LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel für den Förderzeitraum 2007–2013 wurden folgende Handlungsfelder definiert:



- Tourismus und ■ Kultur
- Land- und Forstwirtschaft, Naturraum
- Wirtschaft, Informations- und Kommunikationstechnologien
- Sozial- und Bürgerkultur sowie Zusammenarbeit

Berücksichtigt wurden dabei auch die Umsetzung der sogenannten Hauptmaßnahmen, Umweltschutzthemen und Nachhaltigkeitsaspekte. Das REK enthielt des Weiteren einen Überblick über die Zusammensetzung der Lokalen Aktionsgruppe, die Organisationsstrukturen und Entscheidungsfindung.





Der Lenkungsausschuss der LAG AL-P bis 2013

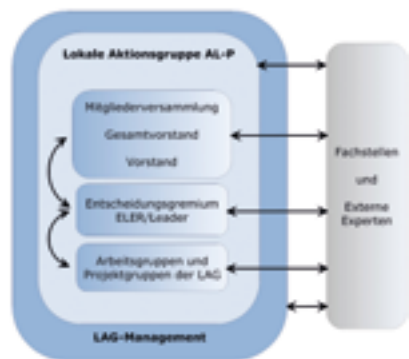


Teambesprechung in der Geschäftsstelle

## Die GREMIEN des Vereins

Die **Mitgliederversammlung** trifft die grundlegenden Entscheidungen des Vereins. Sie wählt den Vorstand und die Mitglieder des **Lenkungsausschusses**. Dieses Entscheidungsgremium berät als sogenannte „Herrin des Verfahrens“, ob die eingereichten Projekte den Handlungsfeldern der LAG entsprechen und zur Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes (ab 2015: Lokale Entwicklungsstrategie) beitragen.

Nur wenn der Lenkungsausschuss positiv entscheidet, hat ein Projektträger die Möglichkeit, beim zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kempten einen Antrag auf LEADER-Förderung zu stellen. Das Gremium tagt in regelmäßigen Abständen und ist neben der Entscheidung über die Projekte auch für die Überwachung und Steuerung der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie zuständig.



In der Förderphase bis 2013 gehörten dem Lenkungsausschuss insgesamt 16 Personen an, die teils aus Politik und Verwaltung, teils als sogenannte Wirtschafts- und Sozialpartner die Handlungsfelder des REK repräsentierten.

## Die GESCHÄFTSSTELLE

Sie ist zentrale Koordinationsstelle, Ansprechpartner in der LAG und übernimmt die geschäftsführenden Aufgaben des Vereins. Die LEADER-Förder-Projekte werden von den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle von der Idee über die Antragstellung bis zum Verwendungsnachweis begleitet. Zu jedem LEADER-Förderantrag wird außerdem eine Stellungnahme abgegeben. Auch bei der Umsetzung leistet die Geschäftsstelle Hilfe und unterstützt z.B. bei der Erstellung von Auszahlungsanträgen oder Verwendungsnachweisen. Des Weiteren ist sie für Öffentlichkeitsarbeit der Lokalen Aktionsgruppe zuständig. Neben der laufenden Pressearbeit bedeutet dies insbesondere die Pflege des Internetauftritts der LAG. Dort sind alle Informationen zur LAG, den Strukturen und Konzepten ebenso zu finden, wie ausführliche Beschreibungen aller geförderten Projekte.

Das LAG-Management der LAG AL-P wurde zum Jahresbeginn 2010 eingerichtet und war bis Ende 2014 beim Regionalmanagement des Landkreises Weilheim-Schongau angesiedelt. Seit Anfang 2015 wird die Geschäftsstelle der LAG eigenständig im Landratsamt Weilheim-Schongau geführt.







Übergabe LES am AELF Kempten

## Die PROJEKTE im Förderzeitraum 2007–2013

Insgesamt wurden im Gebiet der LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel 46 Projekte umgesetzt. Mit 37 Einzelprojekten und neun Kooperationsprojekten wurden insgesamt über 5,5 Mio. Euro in der Region investiert. Dies entspricht einer LEADER-Fördersumme von knapp 2,3 Mio. Euro, die in die Region geflossen sind. Die LAG zählt damit zu den erfolgreichsten LAGen in Bayern im Förderzeitraum.

Die LAG stellt diese Projekte nun gebündelt in vorliegender Broschüre vor. Ziel ist es, auf die LEADER-Maßnahmen in der Region aufmerksam zu machen und auch die Bandbreite der geförderten Projekte aufzuzeigen.



## LEADER 2014–2020

Mit der Förderphase LEADER 2014–2020 geht die LEADER-Erfolgsgeschichte der Lokale Aktionsgruppe Auerbergland-Pfaffenwinkel in die zweite Runde! Da es auch weiterhin eine Vielzahl an Projektideen gibt, hatte sich die LAG AL-P für den neuen Förderzeitraum beworben. Dazu wurden gemeinsam mit den Akteuren aus der Region die Ergebnisse der abgelaufenen Förderphase 2007–2013 evaluiert und darauf aufbauend ein neues Konzept entwickelt. Bestehende Konzepte in der Region sind dabei berücksichtigt worden, so dass eine umfassende Strategie bis 2020 entstanden ist. Damit änderte sich auch die Bezeichnung: aus dem Regionalen Entwicklungskonzept wurde die Lokale Entwicklungsstrategie (LES)!

Die LES wurde im Frühjahr 2015 vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten anerkannt. Maßnahmen und Projekte, die zu den Zielen der LES beitragen, können nun in den kommenden Jahren wieder eine Förderung beantragen. Die Auswahl der Projekte erfolgt wie in der Vergangenheit durch den Lenkungsausschuss. Die Mitglieder dieses Entscheidungsgremiums repräsentieren die Themen und Zielsetzungen der Lokalen Entwicklungsstrategie. Die Bewilligung der Fördermittel obliegt weiterhin der Strukturentwicklungsgruppe am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kempten. Projektvorschläge und Ideen können jederzeit bei der Geschäftsstelle der LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel eingereicht werden.

Projekte, die in der neuen Förderperiode LEADER 2014–2020 gefördert werden sollen, müssen zu mindestens einem der Entwicklungs- und Handlungsziele zuordenbar sein. Die Auswahl der Projekte durch die Mitglieder des Lenkungsausschusses erfolgt anhand einer Checkliste mit Projektauswahlkriterien, um die die erforderliche Transparenz sicherzustellen. (siehe Grafik Seite 8–9)





**Entwicklungs- und Handlungsziele**



- EZ 1 Steigerung der Freizeitqualität für Einheimische und Gäste**  
 HZ 1.1 Profilierung als Qualitäts-Wander- und Radregion  
 HZ 1.2 Stärkung vorhandener und Schaffung neuer Freizeitangebote, touristischer und kultureller Einrichtungen  
 HZ 1.3 Verbesserung der touristischen und kulturellen Vermarktung, Qualifizierung und Positionierung



- EZ 2 Sicherung der voralpinen Natur- und Kulturlandschaft durch nachhaltige Nutzung und Inwertsetzung**  
 HZ 2.1 Aufbau von Netzwerken und Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität  
 HZ 2.2 Entwicklung neuer Wertschöpfungsketten in Land- und Forstwirtschaft  
 HZ 2.3 Ausbau der Gartenkultur im Pfaffenwinkel



- EZ 3 Gestaltung eines lebenswerten Umfeldes, in dem sich jeder wertgeschätzt und wohl fühlt**  
 HZ 3.1 Begleitung des demographischen Wandels und Unterstützung des Bürgerengagements  
 HZ 3.2 Förderung von Inklusion und Teilhabe sowie der Vielfalt und Begegnung  
 HZ 3.3 Förderung des gesunden Lebens in der Region



- EZ 4 Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für einen zukunftsfähigen Wirtschafts- und Bildungsstandort**  
 HZ 4.1 Sicherung und Erschließung des Fachkräftepotentials  
 HZ 4.2 Sicherung und Ausbau des Bildungsstandortes  
 HZ 4.3 Unterstützung und Aufbau wirtschaftlicher Kooperationen in einem familienfreundlichen Umfeld



- EZ 5 Förderung und Erhalt der Region als attraktiver Lebensraum durch optimierte Infrastrukturen**  
 HZ 5.1 (Re-)Vitalisierung in den Orten und Sicherung der Grundversorgung  
 HZ 5.2 Unterstützung des regionalen ÖPNV  
 HZ 5.3 Förderung der regionalen Energiewende

**Querschnittsaufgaben**

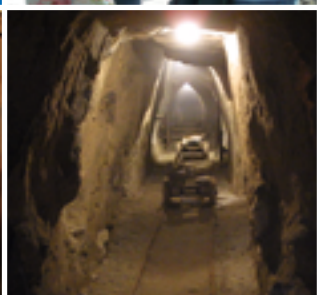
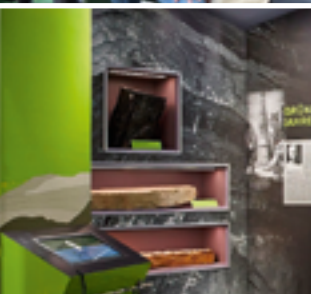






**5 Jahre  
AL-P**

PROJEKTE  
2007 - 2013





Der Forggensee – in den 1950er Jahren als Stausee des Lechs entstanden – ist heute der fünfgrößter See Bayerns. Neben seinen Funktionen wie Stromerzeugung aus Wasserkraft oder Hochwasserschutz für die Anrainer von Lech und Donau spielt der Forggensee auch eine herausragende Rolle für Freizeit, Naherholung und Tourismus der Region. Bereits in der Förderphase LEADER+ 2000–2006 wurde ein umfangreiches Nutzungskonzept zum Erhalt des Seeufers als wertvollem Lebensraum für Mensch, Flora und Fauna erstellt. Zur Umsetzung dieses Konzeptes haben mehrere Projekte der LEADER Förderphase 2007–2013 beigetragen. Die Mitgliedsgemeinde der LAG Auerbergland–Pfaffenwinkel Rieden am Forggensee setzte gleich mehrere Maßnahmen um, die den Forggensee für Besucher und Einheimische erlebbar machen und die Attraktivität der Region steigern.

ALP

## Gemeinde Rieden am Forggensee

### FAMILIEN- UND NATURBAD ST. URBAN

Südlich des Ortsteils Osterreinen liegen das Café Maria sowie ein Anleger der Forggensee–Schiffahrt. Dieser vom Forggensee–Rundweg für Radfahrer („Via Claudia“) tangierte Uferbereich wurde auch von Badenden genutzt. Dadurch bestand die zunehmende Gefahr eines Konflikts zwischen Erholungsnutzungen und Naturschutz.

Um diesen zu entzerren, wurde im August 2010 ein neuer Badeplatz geschaffen. Dort finden die Besucher heute sowohl Ruhe– als auch Erlebnisbereiche und sanitäre Einrichtungen. Der flach gehaltene Uferbereich ist vor allem für Familien mit Kindern besonders geeignet. Die bestehenden kleinen Bachläufe wurden bis zur neuen Uferlinie verlängert und als naturnahe Wasser–Spielplätze kindgerecht ausgebaut. Ein neues Wartehäuschen am Osterreiner Anlegepunkt der Forggensee–Schiffahrt ist Informationspunkt und Wetterschutz zugleich.



**Träger:** Gemeinde Rieden am Forggensee

**Laufzeit:** 2010

**Projekt Projekt Gesamtsumme:** 95.474 €

**Bezug zum REK:** Tourismus und Kultur –

INFO

**LEADER–Fördersumme:** 40.116 €

Wasser erlebbar machen





## Gemeinde Rieden am Forggensee

### MANSIONE VIA CLAUDIA AUGUSTA – Mit den Römern rasten

Nahe dem Campingplatz Dietringen liegt dieser Natur- und Kultur-Rastplatz für Radfahrer und Wanderer, der in Bezug zur römischen Vergangenheit steht: in unmittelbarer Nähe befinden sich im Forggensee die Reste der römischen Kaiserstraße Via Claudia Augusta und die Fundstelle von beschrifteten Bleiplättchen, die von den Römern zur Kennzeichnung von Fracht verwendet wurden. Archäologen vermuten daher an dieser Stelle die Lage einer ehemaligen römischen Pferdewechselstation.

Der Rastplatz ist nach den ADFC-Qualitätskriterien für Radfernwege entsprechend ausgestattet. Um den romantischen Flair zu erhalten, wurden vor allem regionaltypische Materialien verwendet. Eine Box mit Spielen aus der Römerzeit sowie ein renaturierter Bachlauf laden junge Besucher zum Spielen ein. Der Uferbereich wurde angeglichen, so dass auch hier der See zu Baden genutzt werden kann.



**Träger:** Gemeinde Rieden am Forggensee

**Projekt Projekt Gesamtsumme:** 141.520 €

**LEADER-Fördersumme:** 59.462 €

**Laufzeit:** 2012

**Bezug zum REK:** Tourismus und Kultur –

Wasser erlebbar machen

### ROMANTISCHES NATURERLEBNIS am Forggensee

Als Gegenpol zu den intensiv genutzten Uferzonen findet der Besucher im Bereich des Ortsteils Osterreinen eine Zone der Ruhe und des Naturgenusses. Von den im Steilhang errichteten integrierte Liegen und Lounges hat man einen unvergleichlichen Blick auf den See, die Allgäuer Alpen und Schloss Neuschwanstein.

Nicht nur für die jungen Gäste wurden ein Kinderspielplatz direkt am Seeufer und eine Badeplattform in Form eines Seerosenblattes angelegt.



**Träger:** Gemeinde Rieden am Forggensee

**Projekt Projekt Gesamtsumme:** 143.244 €

**LEADER-Fördersumme:** 58.818 €

**Laufzeit:** 2014

**Bezug zum REK:** Tourismus und Kultur –

Wasser erlebbar machen

**ÖFFNUNGSZEITEN:** ganzjährig frei zugänglich

MO – FR 9.00 – 18.00 Uhr, SA, SO 10.00 – 16.00 Uhr







Gemeinde Prem


Gemeinde Lechbruck am See



## Natur- und Kulturerlebnis Prem: PREMER MOORWEG

Das Premer Filz, eine vielfältige und intakte Moorlandschaft, ist un-mittelbar mit der Kultur und Geschichte der Gemeinde verbunden. Die Lechauen, aber auch die flussbegleitenden Leitenhänge, die eiszeitlich geprägte Hügellandschaft entlang des Lechs und das Moorgebiet Premer Filz stellen einen wertvollen und prägenden Naturraum dar.

Um das Moor erlebbar zu machen, wurden Wege verbessert und an das bestehende Wanderwegenetz angeschlossen. Die Schutzhütte beim Moorbad mit WC und der Königsfilzhütte ist Ausgangspunkt für geführte Wanderungen von ca. 6 Kilometer Länge, (Gehzeit etwa zwei Stunden) durch das Moor mit zahlreichen Informationstafeln sowie Ruhe-, Spiel- und Erlebniszonen. Der „Huidingerle“ macht die Wanderung zu einer besonderen Erfahrung!

 **Träger:** Gemeinde Prem am Lech  
**Projekt Gesamtsumme:** 36.107 €  
**LEADER-Fördersumme:** 14.450 €


**Laufzeit:** 2009 – 2010  
**Bezug zum REK:** Tourismus und Kultur –  
Themenwege

## ERLEBNISWEG LECHSEE- Wanderweg am Oberen Lechsee

Die gesamte Uferlinie des Lechsees ist außergewöhnlich vielfältig und artenreich. Auf dem Gemeindegebiet Lechbruck am See ist ein abwechslungsreicher Rund-Wanderweg entstanden, der für alle Altersgruppen gleichermaßen interessant ist.

Der Rundweg knüpft das Netzwerk zum Flößermuseum Lechbruck, zwischen den Flößerdörfern Lechbruck am See und Prem am Lech, sowie zu weiteren entstehenden und bestehenden Erlebniswegen im Gebiet der LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel.

Von der überdachten Lechbrücke aus folgt der Weg der historischen Trasse der antiken Römerstraße Via Claudia Augusta. Besucher finden hier unter anderem einen Kinderspielplatz, aktive Erlebnisstationen und viele Informationen zum Lech-Biotop. Wer Zeit mitbringt, kann die einzigartige Vogelwelt von einer Vogelbeobachtungswarte aus studieren. Gesundheit und Entspannung bieten die Kneippanlage und eine Landschaftsliege mit einzigartigem Bergblick.

 **Träger:** Gemeinde Lechbruck am See  
**Projekt Gesamtsumme:** 187.280 €  
**LEADER-Fördersumme:** 76.948 €  
**Laufzeit:** 2009 – 2011

**Bezug zum REK:** Tourismus und Kultur –  
Wasser erlebbar machen





## Gemeinde Roßhaupten

### FORGGENSEEANLEGER MANGMÜHLE und SAGENERLEBNIS TIEFENTAL

Im Rahmen des LEADER-Projektes wurde der bestehende Anlegepunkt der Forggensee-Schiffahrt verlegt, mit einem Wartehäuschen ausgestattet und die Uferlinie angeglichen. Segelbote von Einheimischen und Besuchern können hier die Wasserliegeplätze des neuen Anlegesteges nutzen.

Als Knotenpunkt der Wanderwege der attraktiven Uferregion, wurde ein bestehender Pfad zur südlichen Spitze der Landzunge ausgebaut und mit einer Landschaftsliege ausgestattet.

Die Magnus-Sage mit dem Drachen vom Tiefental und der Römerstraße Via Claudia Augusta können Besucher auf dem Drachenweg mit interaktiven Erlebnispunkten erforschen.

Auch diese Maßnahmen sind auf Grundlage des Forggenseekonzeptes entwickelt worden.

**Träger:** Gemeinde Roßhaupten  
**Projekt Projekt Gesamtsumme:** 118.031 €  
**LEADER-Fördersumme:** 49.593 €

**Laufzeit:** 2010  
**Bezug zum REK:** Tourismus und Kultur - Wasser erlebbar machen

## Gemeinde Hohenpeißenberg

### BADESEE HETTEN – Naherholung in Hohenpeißenberg

Vor einem malerischen Bergpanorama liegt der naturnah angelegte Badesee der Gemeinde Hohenpeißenberg. Für Wanderer und Radler ist der See durch den König-Ludwig-Wanderweg und den Jakobusweg gut erschlossen.

Der Badesee bietet das ganze Jahr über ein attraktives Ausflugs- und Erholungsziel für Jung und Alt. Familien mit Kindern genießen im Sommer den Badestrand mit Kiosk und Umkleidekabinen. Der hochwertige Beach-Volleyballplatz ermöglicht es, sportliche Aktivität mit Naturgenuss zu verbinden. Flora und Fauna des angrenzenden Schwarzeichmoores können vom See aus beobachtet werden, ohne das sensible Naturschutzgebiet zu betreten. Aufgrund der eher geringen Wassertiefe friert der See im Winter rasch zu und ist daher ein beliebter Platz zum Eislaufen oder Eisstock-Schießen.



**Träger:** Gemeinde Hohenpeißenberg

**Projekt Projekt Gesamtsumme:** 390.800 €

**LEADER-Fördersumme:** 153.868 €

**Laufzeit:** 2012

**Bezug zum REK:** Tourismus und Kultur -

Wasser erlebbar machen







## WANDERWEGENETZ PFAFFENWINKEL – Schaffung einer Qualitätswanderregion

Die Region Pfaffenwinkel ist eine beliebte Wanderregion. Um das Potential des Pfaffenwinkler Wegenetzes noch besser auszuschöpfen und allen Aspekten eines qualitativ hochwertigen Wandertourismus gerecht zu werden, wurde ein umfassendes Gesamtkonzept erstellt. Ziel war, neben der klassischen touristischen Nutzung auch die Lebensqualität der Anwohner zu verbessern und örtliche Gastgeber zu stärken.

Es galt, einen kritischen Blick auf die Infrastruktur des Wegenetzes zu werfen, da es im Gegensatz zum Radwegenetz beispielsweise noch keine einheitliche und durchgängige Beschilderung gab. Außerdem haben sich die Ansprüche an die Wanderwege in den letzten Jahren stark verändert. Der Fokus liegt heute auf einem intensiven Natur- und Landschaftsgenuss, auf gesundheitlichen Aspekten, aber auch auf dem Wunsch nach Erlebnissen mit Familie und Freunden.

Als eines der Schlüsselprojekte des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) in der LEADER-Förderphase 2007-2013 hat das Wanderwegkonzept und die Umsetzung der darin enthaltenen Maßnahmen für die LAG AL-P einen besonderen Stellenwert. Die Kooperation mit den benachbarten LAGen unterstreicht dies. Die einheitliche Beschilderung



Die Maßnahmen wurden in mehreren Einzelprojekten umgesetzt, zwei davon als Kooperationsprojekte.

**Träger:** Tourismusverband Pfaffenwinkel

**Konzeption und regionale Wanderwege**

**Gesamtsumme:** 580.000 €

**LEADER-Fördersumme:** 243.300 €

**Laufzeit:** 2013 – 2015

**Bezug zum REK:** Tourismus und Kultur – Qualitätswanderregion sowie Vernetzung

**Fernwanderwege**

**Gesamtsumme:** 122.400 €

**LEADER-Fördersumme:** 61.735 €



**ALP** Tourismusverband Pfaffenwinkel

der Wanderwege, die auch im Allgäu realisiert wurde, deckt nun ein Gebiet zwischen Bodensee, Forggensee, Ammersee und Starnberger See ab. Bestandteil aller Einzelprojekte war immer auch die Information der Bevölkerung und Vermarktungsmaßnahmen.

Das Gesamtkonzept wurde in mehreren Einzelmaßnahmen umgesetzt:

- Konzeption mit Auswahl der zu beschilдерnden Wege
- einheitliche Beschilderung und Wegeausstattung
- Entwicklung des neuen Großrundwegs „Heilige Landschaft Pfaffenwinkel“
- Qualitätsverbesserung der Fernwanderwege in zwei Teilbausteinen (Konzeption und Beschilderung).

Noch nicht realisierte Bausteine, z.B. die Attraktivierung der Wege oder auch weitere Vermarktungsbausteine und die Qualifizierung der Gastgeber, sollen in der LEADER-Förderphase 2014–2020 umgesetzt werden.







## Gemeinde Hohenpeißenberg

ALP

### PANORAMATAFEL AM HOHENPEISSENBERG – Ausblick vom „Bayerischen Rigi“

Der Hohe Peißenberg ist ein beliebter Aussichtspunkt im Pfaffenwinkel. Im Rahmen der Gesamtkonzeption zur Qualitätsverbesserung der Wanderwege wurde auf dem Gipfel eine Panoramatafel aus Edelstahl errichtet, die das Alpenpanorama des „Schönsten Rundblicks Bayerns“ mit Höhenangaben und Namensbezeichnungen der einzelnen Berge zeigt.

Den zahlreichen Besuchern der berühmten Wallfahrtskirche „Maria Himmelfahrt“ und den Wanderern der sich auf dem Hohen Peißenberg kreuzenden Fernwanderwege „König-Ludwig-Weg“ und „Jakobsweg“ wird so der einmalige Blick auf die Alpenkette näher erläutert.



**Träger:** Gemeinde Hohenpeißenberg

**Projekt Projekt Gesamtsumme:** 6.545 €

**LEADER-Fördersumme:** 2.750 €

**Laufzeit:** 2009

**Bezug zum REK:** Tourismus und Kultur –  
Qualitätswanderregion



FREIZEIT / FAMILIE

**KONTAKT** Verkehrsamt Hohenpeißenberg  
82380 Hohenpeißenberg, Blumenstraße 2  
Telefon (0 88 05) 92 10 – 44 · [www.hohenpeißenberg.com](http://www.hohenpeißenberg.com)

25



## DER BLAUE REITER – Malerrundweg in Sindelsdorf

Franz Marc verbrachte die Jahre 1909 bis 1914 in Sindelsdorf. Hier entstanden seine zu Weltruhm gelangten Werke der expressionistischen Malerei wie „Der Turm der blauen Pferde“, „Weidende Pferde“ oder „Die roten Rehe“. Die Off-Mühle diente dem Künstler wohl als Motiv für sein Werk „Verzauberte Mühle“.

Auf den Spuren von Franz Marc wandert man auf dem idyllisch gelegenen Malerrundweg in der Gemeinde Sindelsdorf. Mit 13 Stationen zum Leben und Wirken von Franz Marc wird der Besucher an Originalschauplätze geführt; darunter auch das ehemalige Wohnhaus und die liebevoll restaurierte Gartenlaube. Hier gründete Franz Marc mit seinem Künstlerfreund Wassily Kandinsky die Redaktion des Almanachs „Der Blaue Reiter“, der rasch zum Mittelpunkt eines Kreises gleichgesinnter Künstler wurde.

**Träger:** Gemeinde Sindelsdorf  
**Projekt Projekt Gesamtsumme:** 78.204 €  
**LEADER-Förder summe:** 22.905 €

**Laufzeit:** 2009  
**Bezug zum REK:** Tourismus und Kultur – Aufwertung des kulturellen Erbes



## AUERBERGLAND @VENTURE Neue Medien im touristischen Angebot

Im Gebiet des Auerbergland e.V. liegen zahlreiche Museen, Kirchen, Bau- und Naturdenkmäler, darunter auch bekannte Kirchen wie die romanische Basilika in Altenstadt, die Wallfahrtskirche „St. Georg auf dem Auerberg“ und das UNESCO Welterbe „Zum Gegeißelten Heiland“ in der Wies.

Nach dem Motto „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ haben die Anlieger-Gemeinden des Auerbergs ihre Angebote nun besser vernetzt und in mehreren Projekt-Bausteinen ausgebaut:

So wird mit einer Smartphone-App und QR-Codes, dem sogenannten „@ventureGuide“, alles touristisch Wissenswertes zur Region und Kulturlandschaft vermittelt.

Unter dem Namen „@ventureRoutes“ sind neue Wander- Kultur Routen entstanden. Wer drei bis vier Tage Zeit mitbringt, kann auf der 120 km langen Rad-Runde „Auerbergland Kulturathlon“ sein Wissen um Kultur und Natur testen.

Wer Geo-Caching liebt, findet bei „Geo@venture“ eine spannende Schatzsuche mittels Kompass und GPS.

**Träger:** Auerbergland e.V.  
**Projekt Projekt Gesamtsumme:** 145.608 €  
**LEADER-Förder summe:** 61.180 €

**Laufzeit:** 2011 – 2014  
**Bezug zum REK:** Tourismus und Kultur – Aufwertung des kulturellen Erbes





**ALP** **Gemeinde Bernbeuren**

## VIA DAMASIA – Kultur- und Naturerlebnis am Auerberg

Das Auerbergmuseum in Bernbeuren ist Ausgangspunkt für die Themenwege rund um den Auerberg. Von dort oder dem Wanderparkplatz am Ortsrand erreicht man zunächst den Einstieg zur Feuersteinschlucht. Erlebnisstationen laden den Besucher ein, sich mit der heimischen Natur zu beschäftigen – vom Geweih-Rätsel bis zur Larven-Bestimmung.

Im weiteren Verlauf übernimmt der kleine Römer Crispus auf der „Via Damasia“ die Führung und erzählt, wie die Römer vor 2000 Jahren am Auerberg gelebt haben. Der Aufstieg über den sogenannten Jägersteig wird durch einen einmaligen Blick auf das Alpenpanorama belohnt.

Der Verlauf und weitere Info's zum Weg sind in einem Flyer zusammengestellt und können auch mit Hilfe von QR-Codes auf Smartphone geladen werden.



Der Weg ist ganzjährig begehbar.

**ÖFFNUNGSZEITEN:**

Auerbergmuseum im Kiebelehaus:

ab 18. April bis Oktober: SA 15.00 bis 17.00 Uhr,

SO 14.00 bis 17.00 Uhr und an Feiertagen.



**Träger:** Gemeinde Bernbeuren

**Projekt Projekt Gesamtsumme:** 69.870 €

**LEADER-Fördersumme:** 39.500 €

**Laufzeit:** 2009 – 2010

**Bezug zum REK:** Tourismus und Kultur –  
Themenwege, Aufwertung des kulturellen  
Erbes

## SACHSENRIEDER BÄHNLE – Radroute auf historischen Eisenbahnspsuren

Die Bahnstrecke Kaufbeuren-Schongau verband die Städte Kaufbeuren und Schongau ab 1922 bis in die 1970er Jahre. Das „Sachsenrieder Bahnle“ durchquerte den touristisch beliebten Sachsenrieder Forst und brachte jahrzehntelang die Sonntagsausflugler von Kaufbeuren bis zur Haltestelle „Sachsenrieder Forst“, von wo aus Wanderwege zur Ausflugsgaststatte „Waldhaus“ führten. Zwischen dem Sachsenrieder Forst und Schongau/Peienbergs diente die Bahn vorrangig zum Transport von Grubenholz für die Kohlebergwerke in Peiting und Peienbergs.

Auch nach der Stilllegung blieb das Bahnle in der Erinnerung der Bevölkerung lebendig. Auf Erzählungen, Foto- und Filmmaterial aufbauend wurde im Rahmen des Kooperationsprojektes der LAG AL-P mit den Landkreisen Weilheim-Schongau und Ostallgäu sowie den anliegenden Gemeinden ein ca. 35 km langer Radweg konzipiert, beschildert und ausgestattet. Heute kann man mit dem Rad der historischen Trasse folgen und an 24 informativen Stationen Wissenswertes und Schönes zum „Bahnle“ erfahren.

Die Strecke verbindet die „Dampflok-Runde“ im Allgäu mit den Radrouten „Romantische Strae“ und „Via Claudia Augusta“ auf der oberbayerischen Seite. Ladestationen für E-Bikes stehen in Schongau und Kaufbeuren zur Verfügung.

Die LEADER Antragstellung und die Projektabwicklung hat die LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel in Kooperation mit der LAG Ostallgäu für die zwölf beteiligten Kommunen übernommen.



Das Projekt wurde auf zwei LEADER-Anträge aufgeteilt:

Phase I – Erstellung der Konzeption, Phase II – Umsetzung des Weges

**Träger:** LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel e.V. **Bezug zum REK:** Tourismus und Kultur –

**Projekt Gesamtsumme:** 156.780 € Kooperations-, Aufwertung des kulturellen

**LEADER-Fördersumme:** 79.000 €

Erbes

**Laufzeit:** 2009 – 2013







## JAKOBUSWEGE

Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt ...

... vor der eigenen Haustür. Auf dem "Camino de Santiago", dem Jakobusweg oder Jakobsweg, begegnen sich schon seit tausend Jahren Menschen aus ganz Europa. Die Wegeführung ist mit der traditionellen Jakobsmuschel gekennzeichnet. Der Jakobsweg ist dabei weit mehr als ein Themenwanderweg im klassischen Sinne. Er ist vielmehr ein Weg, der Pilger auf der Suche nach Sinn und innerer Einkehr, Ruhe und der persönlichen Entschleunigung verbindet und so auch zur multikulturellen Begegnung und Schaffung einer europäischen Identität dient.

Aufbauend auf einem Projekt aus LEADER+ (Förderphase 2000–2006) wurde die Weiterentwicklung der Jakobuswege auf zwei Kooperations-ebenen angegangen:

- Zum einen beteiligten sich 35 bayerische LAGen an einem Kooperationsprojekt zur Wegeverbesserung in Bayern. Hier standen die verbesserte Orientierung für den Pilger (Beschilderung, Unterkunftsmöglichkeiten, etc.) und die Schaffung neuer regionaler Angebote entlang des Weges im Vordergrund. Ziel war vor allem auch die Promotion des Pilgers auf dem Jakobusweg in Bayern und die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung am Weg.

- An der transnationalen Kooperation beteiligten sich insgesamt 35 LAGen in Bayern und zahlreiche vergleichbare Gruppierungen in fünf Ländern von Polen bis zur Schweiz. Gemeinsam wurden Standards festgelegt und die Wege markiert. Ziele war es dabei Standards zur besseren Orientierung der Pilger zu definieren und die Vernetzung der relevanten LEADER-Regionen sowie den aktiven Gruppierungen aus Kirche und Tourismus zu stärken.

Den Pilgern soll damit künftig ein durchgängiges Angebot auf Basis einheitlicher Qualitätsstandards zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig entstehen Wertschöpfungseffekte in den beteiligten Gebieten.



**Träger:** Jakobuswege e.V.

**Europäische Jakobuswege (transnational)** **Bayerische Jakobuswege (national)**

**Projekt Gesamtsumme:** 80.000 €

**Projekt Gesamtsumme:** 198.328 €

**LEADER-Fördersumme:** 47.058 €

**LEADER-Fördersumme:** 109.260 €

**Laufzeit:** 2009 – 2015

**Bezug zum REK:** Tourismus und Kultur – Kooperationen





## BAUERNHOFERLEBNISWELT PFAFFENWINKEL Acht mal Abenteuer

Urlaub auf dem Bauernhof ist beliebt wie eh und je. Die Gäste stellen jedoch heute mehr Anforderungen an die Höfe. Dabei zählt nicht nur die Qualität der Wohnungen, sondern auch der Service und zusätzliche Angebote. Viele Betriebe sind jedoch nicht in der Lage, derartige Attraktionen und Aktivitäten im Einzelbetrieb anzubieten. Die vorhandenen regionalen bäuerlichen Erlebnisaktionen sind zu wenig bekannt und aufgrund des großflächigen Gebietes weit gestreut.

Deshalb haben sich in der BauernhofErlebnisWelt Pfaffenwinkel Urlaubsbauernhöfe und ähnliche Anbieter miteinander vernetzt, um den Besuchern der Region ein vielfältiges Aktionsprogramm präsentieren zu können. Ihre Erlebnisaktionen unter acht verschiedenen Themen wurden gebündelt und gemeinsam vermarktet. Neben der besseren Auslastung der Angebote und damit zusätzlicher Wertschöpfung für die Urlaubsbauernhöfe ist auch ein Imagegewinn für die ländlich-bäuerlich geprägte Region verbunden.

**Träger:** Tourismusverband Pfaffenwinkel  
**Projekt Gesamtsumme:** 30.591 €  
**LEADER-Förderung:** 13.500 €  
**Laufzeit:** 2010

**Bezug zum REK:** Land- und Forstwirtschaft,  
Naturraum - Schaffung neuer Angebote zur  
Stärkung von Urlaub auf dem Bauernhof

## PFAFFENWINKLER MILCHWEG Erlebnisstationen rund um die Milch

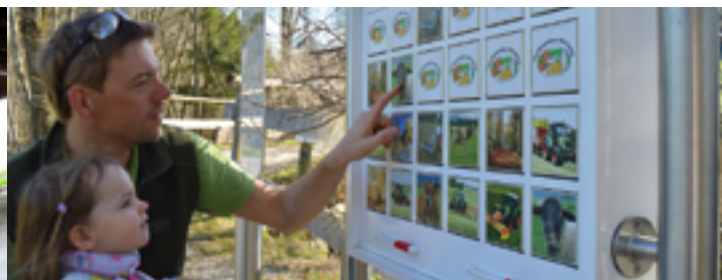
Dass die Milch nicht aus dem Supermarkt kommt sollte jedermann heute wissen, aber wie entsteht sie denn jetzt genau? Der Pfaffenwinkler Milchweg ist ein bayernweit einzigartiges Erlebnisangebot zur Veranschaulichung der Produktion von Milch und Milchprodukten, sowie der Bedeutung der Milchwirtschaft in der Region.

Der für Kinderwägen geeignete Weg führt auf einer Länge von ca. 4,2 km vom Ortsrand Rottenbuch zur Schönegger Käsealm und wieder zurück. Die Informationen kann man sich an zehn Stationen spielerisch „erwandern“. Der Spaß beim Ausprobieren der Erlebiselemente ist dabei garantiert.

Nachdem der Rundwanderweg 2009 auf Initiative der Landfrauen im Bayerischen Bauernverband BBV ins Leben gerufen wurde, haben sich die Angebote rund um den Milchweg ständig erweitert. So findet beispielsweise alljährlich der Milchweg-Lauf statt. Ideal ist die Verbindung des Erlebnisweges mit der Schönegger Käsealm und seiner Schaukäserei, neben der auch ein Streichelzoo und ein Spielplatz angelegt sind.

**Träger:** Gemeinde Rottenbuch  
**Projekt Gesamtsumme:** 50.500 €  
**LEADER-Förderung:** 21.218 €

**Laufzeit:** 2009  
**Bezug zum REK:** Land- und Forstwirtschaft, Naturraum - Schaffung neuer







**LAG Altmühl-Wörnitz e.V.**

**AG UaB Pfaffenwinkel und Ammersee-Lech e.V.**



## BAYERISCHES GARTENNETZWERK

### Es grünt so grün

Gärten sind vielfältig in ihrer Gestaltung und in ihrer Wirkung für die Gesellschaft. Es gibt viel zu entdecken, im Pfaffenwinkel sowie in Bayern insgesamt. Unter der Leitung der Kreisgartenfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege sowie dem Büro für Regionalmanagement haben im Landkreis Weilheim-Schongau sich Garten-Akteure der Region im Netzwerk „Pfaffenwinkel Gartenwinkel“ zusammengefunden. Dieser Arbeitskreis hat in mehreren Workshops die Potentiale der regionalen Gärten zusammengetragen und Handlungsansätze für die nächsten Jahre formuliert. Diese sollen in der neuen LEADER-Förderphase 2014–2020 Schritt für Schritt umgesetzt werden.

In einer Kooperation von vier LEADER-Regionen wurde außerdem auf bayerischer Ebene ein gemeinsames Umsetzungs- und Nutzungskonzept der Gärten mit überregionaler Bedeutung erarbeitet. Ziel ist die nachhaltige Inwertsetzung regionaler Gärten und die damit verbundene Nutzung von Wertschöpfungseffekten für die gesamte Region.



**Träger:** LAG Altmühl-Wörnitz e.V.,  
Region Hesselberg  
**Kooperation von 4 bayerischen LAGen**  
**Projekt Gesamtsumme:** 86.989 €

**LEADER-Fördersumme:** 43.860 €  
**Laufzeit:** 2012 – 2014  
**Bezug zum REK:** Land- und Forstwirtschaft,  
Naturraum – Kooperationen



## QUALITÄTSSOFFENSIVE AUF URLAUBSBAUERNHÖFEN

Auf dem Gebiet der LAGen AL-P und Ammersee nutzen viele Gäste das wachsende Angebot von Urlaub auf dem Bauernhof. Um den steigenden Anforderungen an eine qualitativ hochwertige Tourismusregion gerecht zu werden und dem Konkurrenzdruck Stand zu halten, sind Qualitätsstandards bei den Basisleistungen, wie Unterkunft, Gastronomie und ansprechende Unterhaltungs- und Erlebnisangebote heute unerlässlich.

Die Anbietergemeinschaft hat daher pilothaft für die an dem Projekt beteiligten Höfe ein individuelles Beratungsangebot geschaffen.

Durch einen sogenannten Mystery-Check wurden Stärken und Schwächen jedes einzelnen Hofes identifiziert. Eine umfassende Analyse ermöglichte so konkrete Maßnahmenvorschläge zur Qualitätssteigerung, deren Umsetzung auch evaluiert wird. So kann auf lange Sicht sichergestellt werden, dass Qualitätsstandards erreicht und die angebotenen Leistungen auch angemessen entlohnt werden. Die Ergebnisse strahlen in die gesamte Region aus und sollen weitere Höfe zum Nachmachen animieren.



**Träger:** AG Bauernhof und Landurlaub im  
Pfaffenwinkel und Ammersee-Lech e.V.  
**Projekt Gesamtsumme:** 36.057 €  
**LEADER-Fördersumme:** 18.180 €  
**Laufzeit:** 2013 – 2014

**Bezug zum REK:** Land- und Forstwirtschaft,  
Naturraum – Schaffung neuer Angebote zur  
Stärkung von Urlaub auf dem Bauernhof



## BERGBAU IM PFAFFENWINKEL

Der Kohlebergbau ist mit der Region der LAG AL-P tief verwurzelt. Mit drei LEADER-Projekten in den Bergwerksstandorten Peißenberg, Hohenpeißenberg und Penzberg wurde dieses kulturelle Erbe attraktiver gemacht. Der Besucher kann nun in einzigartiger Weise die Bergbaugeschichte vom vorindustriellen Bergbau über die Industrialisierung bis hin zur modernen Grubenarbeit erleben.

**Knappenverein Peißenberg e.V.**



**Markt Peißenberg**

## ERLEBNISSTOLLEN PEISSENBERG

Der Knappenverein und die Marktgemeinde Peißenberg haben das Gebiet um den ehemaligen Tiefstollen zu einem attraktiven Museumstandort entwickelt. Am Erlebnisstollen fährt man mit der kleinen Grubenlok in den Berg ein, in dem jahrzehntelang die zum Teil nur 80 cm dicken Flöze abgebaut wurden. Die Besucher können mit Hilfe von anschaulich nachgestellten Szenen und Installationen die Arbeitsschritte des Kohleabbaus mit allen Sinnen spüren. Tiefere Einblicke zum Thema Bergbau und den Standort Peißenberg gibt das angrenzende Museum. Am Tiefstollen ist außerdem der Ausgangspunkt des Bergbau-Themenweges „Knappensteig“, der nach Hohenpeißenberg führt.

## SCHWARZES GOLD AM RIGI in Hohenpeißenberg

Der Überlieferung nach begann hier 1514 der Kohleabbau in Südbayern, als ein Hirtenbub ein Feuer machte und die schwarzen Steine zu brennen begannen. Der 1837 angeschlagene Hauptstollen ist erstmals auch für Besucher zugänglich. Im Inneren des Stollens sind die geologischen Strukturen des Berges und die Spuren des vorindustriellen Kohleabbaus gut erkennbar. Unter einem originalgetreuen Schachthäuschen wurde die „Barbara-Glocke“ der Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ aufgestellt. Häuschen wie diese dienten früher als Schutzhütten über den kleinen Schächten, um die Belüftung im Stollen (das Wetter) sicherzustellen. Wer den Gipfel des Hohen Peißenbergs besucht, wird am neuen Infopavillon auch auf den Kohlebergbau der Region aufmerksam gemacht.

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Die Anlage ist ganzjährig zugänglich. Stollenführungen sind nach Vereinbarung möglich.

**Träger:** Markt Peißenberg  
**Projekt Gesamtsumme:** 83.156 €  
**LEADER-Förderung:** 35.801 €

**Laufzeit:** 2012 – 2013  
**Bezug zum REK:** Tourismus und Kultur – Errichtung und Vernetzung regionaltypischer Erlebnisangebote

**Träger:** Knappenverein Peißenberg e.V. **Laufzeit:** 2012 – 2014  
**Projekt Gesamtsumme:** 89.825 €  
**LEADER-Förderung:** 33.259 € **Bezug zum REK:** Tourismus und Kultur – Errichtung und Vernetzung regionaltypischer Erlebnisangebote







## BERGWERKSMUSEUM PENZBERG

Für die Entwicklung der Stadt Penzberg als moderner Industriestandort spielte der Bergbau eine maßgebliche Rolle. Mit der Schließung des Bergwerks waren die originalen Schauplätze nicht mehr sichtbar. Um die Erinnerung dennoch lebendig zu halten, errichtete der Bergknappenverein bereits 1966 ein Bergbaumuseum.

Dieses galt es nachhaltig zu sichern. So hat die Stadt Penzberg die Trägerschaft übernommen und in enger Zusammenarbeit mit den Zeitzeugen sowie der Penzberger Bevölkerung eine neue museale Konzeption erarbeitet. Die Ausstellung ist durch interaktive Erlebnisstationen weitgehend selbsterklärend und wird durch den geschicht integrierten originalgetreuen Stollennachbau von 1966 zu einem einzigartigem Erlebnisangebot.

Ein Highlight ist auch der Kinder-Audio-Guide, der in Zusammenarbeit mit der Stiftung „Zuhören“ von Penzberger Schülerinnen und Schülern erstellt wurde.

**ÖFFNUNGSZEITEN:** DI-DO 10-17 Uhr und SA, SO 10-17 Uhr



**Träger:** Stadt Penzberg  
**Projekt Gesamtsumme:** 353.737 €  
**LEADER-Fördersumme:** 148.628 €  
**Laufzeit:** 2012 - 2013

**Bezug zum REK:** Sozial- und Bürgerkultur – Wertschöpfung und Wertschätzung aus Kulturlandschaft und Freizeitqualität durch herausragende Hervorhebung.

## VILLA RUSTICA Römische Villa in Peiting

Bereits 1956 wurde am Ortsrand von Peiting eine große, römische Villa mit Atrium-Grundriss entdeckt, welche zu den größten Anlagen in der römischen Provinz Rätien gehörte. Freigelegte Mauerreste des Badegebäudes wurden konserviert und befinden sich nun unter einem vollständig verglasten Schutzhaus. Mit mehrsprachigen Informationstafeln wird dem Besucher die Anlage und das historische Umfeld erklärt. Die liebevoll gestalteten Außenanlagen und der nach römischem Vorbild angelegte Küchen- und Heilkräutergarten laden zum Verweilen ein.

Die Ausgrabung ist sowohl mit dem Rad als auch mit dem Auto gut erschlossen. In unmittelbarer Nähe verlaufen die Radwanderwege „Romantische Straße“, der „König-Ludwig-Radwanderweg“ sowie der Radwanderweg „Via-Claudia-Augusta“. Da die Anlage jederzeit zugänglich ist, ist der Besucher an keinerlei Öffnungszeiten gebunden.

Buchung und Infos unter [www.peiting.de](http://www.peiting.de)



**Träger:** Förderverein Villa Rustica e.V.  
**Projekt Gesamtsumme:** 172.374 €  
**LEADER-Fördersumme:** 59.652 €

**Laufzeit:** 2010 - 2012  
**Bezug zum REK:** Tourismus und Kultur – Aufwertung des kulturellen Erbes





## ALPENRAND IN RÖMERHAND

Mit dem LEADER-Kooperationsprojekt „Alpenrand in Römerhand“ haben sich sieben Römerstätten im Umfeld der Via Claudia Augusta zusammengeschlossen. Durch eine gemeinsame Präsentation der unterschiedlichen Standorte kann die Vielfalt der über 400 Jahre währenden Herrschaft der Römer über das Alpenvorland in den LAGen Auerbergland-Pfaffenwinkel und Ostallgäu aufgezeigt werden.

An dieser Zusammenarbeit haben sich das Auerbergmuseum in Bernbeuren mit dem Erlebnisweg „Via Damasia zum Auerberg“, die römischen Villa Rusticae in Peiting und Schwangau, das Römerbad in Kohlhuben, die Gemeinde Altenstadt mit dem Nachbau eines Teilstücks der Via Claudia Augusta, das Stadtmuseum Schwangau und das Museum Abodiacum in Epfach beteiligt.



Mehr Infos unter [www.alpenrand-in-roemerhand.de](http://www.alpenrand-in-roemerhand.de)

**Träger:** Gemeinde Bernbeuren  
**Projekt Gesamtsumme:** 12.519 €  
**LEADER-Fördersumme:** 6.797 €

**Laufzeit:** 2012 – 2013  
**Bezug zum REK:** Tourismus und Kultur – Aufwertung des kulturellen Erbes

## DOKUMENTATIONSZENTRUM UND LERNORT Herzogsägmühle

Die Geschichte der Herzogsägmühle lässt sich bis in das 15. Jahrhundert zurückverfolgen. Die Entwicklung von der einstigen Arbeitskolonie zum heutigen attraktiven Lebensort für Menschen in allen Lebenslagen ist dabei umfassend dokumentiert. Auch dunkle Kapitel, wie die Zeit des Nationalsozialismus wurden dabei nicht ausgespart. Um dieses historisch einmalige und wertvolle Material zukünftig besser nutzen zu können, ist in einem ersten Projekt das Archivmaterial gesichtet und strukturiert worden.

Hieraus soll in weiteren Projekten ein nachhaltiges museumspädagogisches Konzept erarbeitet und ein Erlebniszentrum in der Herzogsägmühle umgesetzt werden.

Begleitend entstand die Ausstellungreihe „120 Jahre Herzogsägmühle“, die unter anderem im Museum im Klösterle in Peiting zu sehen war.

**Träger:** Verein für Dorfentwicklung und Landespflege Herzogsägmühle e.V.  
**Projekt Gesamtsumme:** 200.250 €  
**LEADER-Fördersumme:** 80.777 €

**Laufzeit:** 2013 – 2015  
**Bezug zum REK:** Sozial- und Bürgerkultur – Aufwertung des kulturellen Erbes







## Katholische Kirchenstiftung Wies

### FLOS CAMPI – Pilgergarten Wies

Die zum Unesco-Weltkulturerbe ernannte Wieskirche bei Steingaden im Pfaffenwinkel erlebt jedes Jahr etwa 200 Wallfahrts- und Pilgergruppen und etwa 800.000 Einzelbesucher. Mit dem Projekt werden insbesondere Pilger angesprochen, die zu Fuß in die Wies kommen, um hier Gottesdienst zu feiern, sich aufzuhalten und Einkehr suchen. Inspiriert wurde der Pilgergarten durch ein historisches Gemälde: Es zeigt zunächst mit Mühsal beladene Pilger auf dem Weg zum Portal der Wieskirche. Nach der Wallfahrt verlässt die Pilgerschar das Gotteshaus jedoch mit fröhlicher Spiritualität. Vom Himmel schüttet die Hand Gottes symbolhaft ein Füllhorn mit Blumen über die Pilger aus, die „Neu entsprossene Gnaden Blum“ (Flos Campi). Exakt an der im Gemälde aufgezeigten Stelle entstand die Gartenanlage, die dieses Thema gestalterisch aufgreift.



**Träger:** Katholische Kirchenstiftung Wies  
**Projekt Gesamtsumme:** 72.316 €  
**LEADER-Fördersumme:** 30.385 €

**Laufzeit:** 2009 – 2010  
**Bezug zum REK:** Tourismus und Kultur –  
Aufwertung des kulturellen Erbes



## Radom Raisting GmbH

### SANIERUNG DES RADOMS Dokumentarfilm

Die als Denkmal von nationaler Bedeutung eingestufte Erdfunkstelle Raisting ermöglichte 1964 erstmals den interkontinentalen Fernsprechverkehr und die Live-Übertragung von Fernsehbildern. Sie war in den 60er und 70er Jahren ein Symbol des technischen Fortschritts in Deutschland.

Das Denkmal wurde 2010 umfassend saniert, wobei unter anderem die weithin sichtbare, kugelförmige weiße Schutzhülle ausgetauscht wurde. Mit LEADER gefördert wurde der Dokumentarfilm, der die Sanierungsmaßnahmen festhält. Dieser knüpft an den bereits beim Bau entstandenen Film von 1962 an. So können heute der Bau, die historische Zusammenhänge und die Bedeutung der Erdfunkstelle Raisting anschaulich vermittelt werden. Der Film wird im Rahmen von Führungen am Radom regelmäßig gezeigt.



**Träger:** Radom Raisting GmbH  
**Projekt Gesamtsumme:** 49.354 €  
**LEADER-Fördersumme:** 23.062 €

**Laufzeit:** 2010 – 2012  
**Bezug zum REK:** Wirtschaft, Informations-  
und Telekommunikationstechnologien





FREIZEIT & FAMILIE

5 Jahre AL-P LEADER PROJEKTE 2007 - 2013

SOZIALES

KULTUR



LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel e.V.

LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel e.V.



## INNERÖRTLICHE LEITSYSTEME

### Einheitliche Informationssysteme für Infrastruktur, Gewerbe und Tourismus

Die Verbesserung der innerörtlichen Beschilderung für touristische und wirtschaftliche Ziele war Kern dieses interkommunalen LEADER-Projektes. Die dreizehn Kommunen, die sich beteiligt haben, wollten den „Schilderwald“ innerhalb der Ortschaften ausdünnen und die zum Teil unschöne und verwirrende Wegweisung überarbeiten. Ein Planungsbüro erstellte vor Ort jeweils eine individuelle Lösung. Je nach Bedarf wurden Ortsbegrüßungstafeln, Infokästen und einheitliche Ortsbeschilderungen umgesetzt.

Eine Besonderheit war, dass die LAG AL-P für das Projekt die Trägerschaft und damit die förderrechtliche Abwicklung für die Gemeinden übernommen hat. So konnten Aufträge und Planungen gebündelt, Synergien genutzt und Kosten eingespart werden.

An dem LEADER-Projekt haben sich die folgende Kommunen beteiligt: Altenstadt, Bernbeuren, Böbing, Hohenfurch, Iffeldorf, Peißenberg, Prem, Rieden a. Forggensee, Roßhaupten, Schwabsoien, Steingaden, Stötten und Weilheim.

MEDIEN & INFRASTRUKTUR

**Träger:** LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel e.V. **Laufzeit:** 2012 - 2015  
**Projekt Gesamtsumme:** 121.380 € **Bezug zum REK:** Wirtschaft und Informations- und Kommunikationstechnologien  
**LEADER-Förderersumme:** 51.000 €

## 5 JAHRE AL-P E.V. – Eine Bilanzbrochure

Die LAG AL-P setzt seit 2010 LEADER-Projekte um. Zum Abschluss der Förderphase LEADER 2007-2013 wurde die vorliegende Broschüre über die LAG AL-P und die LEADER-Förderprojekte erstellt. Sie soll über die regionalen Entwicklungsprozesse informieren und gleichzeitig Lust auf einen Besuch der LEADER-Projekte machen. Die Geschäftsstelle der LAG formulierte dazu die Informationstexte und sichtet das Bildmaterial zu den einzelnen Maßnahmen. In enger Zusammenarbeit mit einem regionalen Graphikbüro entstand die Broschüre, die sich zum einen an Besucher der Region, zu anderen aber auch ausdrücklich an die Bevölkerung im LAG-Gebiet richtet.

Die Broschüre steht auch als e-paper auf der Internetseite der LAG unter [www.al-p.de](http://www.al-p.de) zur Verfügung.



**Träger:** LAG Auerbergland-Pfaffenwinkel e.V. **Laufzeit:** 2015  
**Projekt Gesamtsumme:** 7.410 € **Bezug zum REK:** LAG Management  
**LEADER-Förderersumme:** 3.000 €

MEDIEN & INFRASTRUKTUR





## IMAGEFILME PFAFFENWINKEL

Über die Tourismusregion Pfaffenwinkel, den Wirtschaftsstandort Weilheim-Schongau sowie die LEADER-Projekte der LAG AL-P wurden kurze, persönliche Filmclips erstellt, die Lust darauf machen, die Region zu besuchen oder sich als Unternehmen niederzulassen. Produziert wurden Filme mit jeweils ca. 2 Minuten Länge zu den Themen Kirchen und Klöster, Brauchtum, Wandern, Radfahren, Wirtschaftsstandort, LEADER-Projekte und einige mehr. Die Filme sollen vor allem digital über das Internet oder als DVD für Interessierte zur Verfügung stehen. Es handelt sich jedoch bei keinem der Filme um eine Aneinanderreihung schöner Bilder. Vielmehr werden kleine Geschichten mit Überraschungseffekt erzählt.

**Träger:** Tourismusverband Pfaffenwinkel  
**Projekt Gesamtsumme:** 30.000 €  
**LEADER-Fördersumme:** 12.605 €  
**Laufzeit:** 2014 - 2015

**Bezug zum REK:** Tourismus und Kultur – Vernetzung der Touristischen Grundlagen-Marketing sowie Verstärkte Nutzung IKT im Gebiet der LAG – Online-Marketing

## STELLWERK PENZBERG – Berufsorientierung, Praktika und Ausbildung im Netz



2010 hat die Stadt Penzberg eine bedarfsorientierte und internetbasierte Kommunikations- und Informationsplattform für Berufsorientierung und Nachwuchsgewinnung für Unternehmen, Bildungsorganisationen, Schüler und Eltern geschaffen. Das kostenlose Portal konnte von allen Beteiligten nicht nur genutzt, sondern auch gestaltet werden. Es wurden unter anderem Praktikumsplätze und Informationen zum regionalen Ausbildungsangebot sowie ein Berufsorientierungskalender bereitgehalten. Entwickelt wurde dieses Projekt innerhalb einer Penzberger Stadt-Werkstatt parallel zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle zur vertieften Berufsorientierung sowie zur Nacht der Ausbildung 2009 das schulische Einzugsgebiet Penzberg.

**Träger:** Stadt Penzberg  
**Projekt Gesamtsumme:** 37.183 €  
**LEADER-Fördersumme:** 16.500 €

**Laufzeit:** 2009 - 2010  
**Bezug zum REK:** Wirtschaft und IKT





## SOZIALPORTAL des Landkreises Weilheim-Schongau

Mit dem Sozialportal wurden erstmals soziale Angebote des gesamten Landkreisgebietes gebündelt. Über eine benutzerfreundliche Volltextsuche erhält man einschlägige Informationen über Einrichtungen, Ärzte, Schulen, Selbsthilfegruppen, Beratungsangebote und vieles mehr. Das Sozialportal ist dabei auch mit barrierefreien Angeboten vernetzt und enthält für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen Informationen über barrierefreie Zugänge.

Per Mausclick kann man direkt Kontakt zu dem Anbieter bzw. der gesuchten Einrichtung bekommen oder man lässt sich den Standort in einer interaktiven Karte darstellen.

Um die Barrierefreiheit nach zertifizierten Standards beurteilen zu können, wurden im Rahmen des Projektes ehrenamtliche Erhebungskräfte geschult. Die Datenbank ist stetig am Wachsen; Einrichtungen und Unternehmen können sich über ein Kontaktformular eintragen lassen.



Mehr Info's unter: [www.sozial-atlas.de](http://www.sozial-atlas.de)

## „Anpacken mit Herz“ - FREIWILLIGENAGENTUR des Landkreises Weilheim-Schongau

„Anpacken mit Herz“ ist das Motto der landkreisweiten Freiwilligenagentur, die in Trägerschaft des Caritas Kreisverbands Weilheim-Schongau eingerichtet und mit Unterstützung des Regionalmanagements des Landkreises Weilheim-Schongau wurde.



Als kompetenter und unabhängiger Ansprechpartner ist die Freiwilligenagentur Drehscheibe und Motor für bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement in der Region. Sie bringt Menschen, die sich engagieren möchten, mit den möglichen Einsatzfeldern zusammen.

Darüber hinaus unterstützt sie Vereine und Verbände, betreibt Öffentlichkeitsarbeit und entwickelt und begleitet zahlreiche eigene landkreisweite Ehrenamtsprojekte. Hierzu gehört beispielsweise das „Vereinsforum“ oder die Koordination der Ehrenamtskarte.

**Träger:** Landkreis Weilheim-Schongau  
**Projekt Gesamtsumme:** 68.500 €  
**LEADER-Fördersumme:** 28.785 €

**Laufzeit:** 2010 - 2011  
**Bezug zum REK:** Sozial- und Bürgerkultur - Aufbau eines Sozialportals

**Träger:** Caritas Kreisverband Weilheim-Schongau e.V.  
**Projekt Gesamtsumme:** 133.300 €  
**LEADER-Fördersumme:** 50.259 €

**Laufzeit:** 2011 - 2015  
**Bezug zum REK:** Sozial- und Bürgerkultur - Vernetzung sozialer Gruppen





## TREFF BEIM SCHMITTER – Lebendiges Zentrum für Jung & Alt

Der Bedarf an altersgerechtem Wohnraum steigt aufgrund der demographischen Veränderung der Gesellschaft stetig an. Älteren Menschen wird das vorhandene Haus für den eigenen Wohnbedarf häufig zu groß, vor allem wenn die Kinder ausgezogen sind oder der Ehegatte stirbt.

Die Gemeinde Huglfing stellte sich mit dem Projekt „Wohnen beim Schmitter“ dieser Herausforderung. Neben der Schaffung des entsprechenden Wohnangebotes war ein zentrales Anliegen der Gemeinde die generationenübergreifende Einbindung der Seniorinnen und Senioren in das dörfliche Leben.

Dies ist mit dem LEADER geförderten Gemeinschaftshaus „Treff beim Schmitter“ vorbildlich gelungen. Mitten im Ort ist ein lebendiges Zentrum für Jung und Alt entstanden, das der gesamten Dorfgemeinschaft für die unterschiedlichsten Nutzungen zur Verfügung steht.

**Träger:** Gemeinde Huglfing  
**Projekt Gesamtsumme:** 395.900 €  
**LEADER-Förder summe:** 155.336 €  
**Laufzeit:** 2011 – 2012

**Bezug zum REK:** Bürger- und Sozialkultur –  
 Förderung des generationenübergreifenden  
 Dialogs



## WIA DAHOAM – Bürgerzentrum in Rieden

Wie in vielen Gemeinden im ländlichen Raum ist auch in Rieden am Fergensee die Begleitung des demografischen Wandels eine der zentralen Aufgaben geworden. Bei der Schaffung eines Bürgerzentrums war hier die Einbindung der zahlreichen umliegenden Weiler und Höfe eine besondere Herausforderung. „Wia Dahoam“ spricht gleichermaßen Schulkinder und Senioren an. Damit auch mobilitätseingeschränkte Gemeindebürger das Angebot nutzen können, wurde ein Fahrzeug behindertengerecht ausgebaut, um die betroffenen Personen abzuholen zu können.

Tragende Säule des Bürgerzentrums ist das ehrenamtliche Engagement vor Ort, das durch eine neu geschaffene 400-Euro-Stelle hauptamtlich unterstützt wird.

Das Bürgerzentrum bietet neben einem Offenen Treff einen Mittagstisch für Senioren und Schulkinder, Hausaufgabenbetreuung und Lernförderung, Nachmittagsbetreuung, Freizeitprogramme und vieles mehr.

**Träger:** Gemeinde Rieden am Fergensee  
**Projekt Gesamtsumme:** 95.815 €  
**LEADER-Förder summe:** 41.025 €  
**Laufzeit:** 2012 – 2015  
**Bezug zum REK:** Sozial- und Bürgerkultur –  
 Einrichtung von Bürgerbüros



## MITEINANDER IN DIE ZUKUNFT MIZ – Bürgerzentrum in Altenstadt

In den Räumen der ehemaligen Teilhauptschule in Altenstadt wurde das Bürgerzentrum MIZ eingerichtet. Hier steht die Begegnung von Jung und Alt im Fokus. Man wollte der Vereinsamung im Alter entgegenwirken und den Kindern und Jugendlichen Perspektiven aufzeigen. Bereits bei den Planungen waren die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde über das „BürgerNetzWerk Altenstadt“ intensiv eingebunden und brachten ihre Ideen in das Projekt ein.



Das Angebot des MIZ ist vielfältig: Wichtiger Bestandteil ist der Offene Treff, der durch ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm belebt wird. Daneben gibt es einen wöchentlichen Mittagstisch. Im „Internet-Café“ finden Aus- und Weiterbildung für Senioren statt. Es konnte eine Bücherei aufgebaut werden und durch die Einbindung von Musikschule und Blaskapelle können Kinder ein Instrument erlernen.

Info's unter [www.altenstadt.de](http://www.altenstadt.de)

### ÖFFNUNGSZEITEN

\* Offener Treff: Donnerstag 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr  
Fotogruppe Altenstadt: Freitag 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr



Die Maßnahme wurde in zwei Einzelprojekten umgesetzt.

**Träger:** Gemeinde Altenstadt

**Projekt Gesamtsumme:** 270.421 €

**LEADER-Fördersumme:** 114.388 €

**Laufzeit:** 2011 – 2012

**Bezug zum REK:** Sozial- und Bürgerkultur –  
Einrichtung von Bürgerbüros





## DORFLADEN HABACH – „Das Dorf braucht einen Laden und alle helfen mit!“

Im Jahr 2001 wurde der letzte bestehende Lebensmittelladen in Habach geschlossen. Die Grundversorgung der Bevölkerung war damit am Ort nicht mehr möglich. Im Jahr 2009 bildete sich eine Bürgerinitiative zur Gründung eines Dorfladens die von Beginn an immer eng mit der Gemeinde Habach zusammenarbeitete. Das Projekt wurde schließlich durch die Gründung einer UG realisiert, bei der die Bevölkerung Anteile am Dorfladen kaufte. Gebaut wurde in zentraler Lage, an der Stelle des ehemaligen Schlachthauses. Das Sortiment umfasst mittlerweile 2500 Produkte. Zahlreiche Direktvermarkter beliefern den Laden mit regionalen Schmankerl. Übers Jahr verteilt finden regelmäßig Märkte und Veranstaltungen rund um den Dorfladen statt.

### ÖFFNUNGSZEITEN:

MO – FR 6.30 – 18.30 Uhr, SA 7.00 – 12.00 Uhr

E-Mail für Bestellungen: [bestellung@habacher-dorfladen.de](mailto:bestellung@habacher-dorfladen.de)

**Träger:** Habacher Dorfladen UG  
**Projekt Gesamtsumme:** 255.958 €  
**LEADER-Förderung:** 44.514 €

**Laufzeit:** 2011 – 2012  
**Bezug zum REK:** Sozial- und Bürgerkultur – weitere Maßnahmen und Projekte

## FASZICOURS – OutdoorFitness in Peiting

Wer keine Lust hat bei gutem Wetter in ein Fitness-Studio zu gehen, für den ist der „Faszicours“, den die Marktgemeinde Peiting in unmittelbarer Nachbarschaft des Sportplatzes und der Eishalle errichtet hat, genau das Richtige. Der offen zugängliche Fitnessparcours bietet ein attraktives Bewegungsangebot in der freien Natur. Er beinhaltet die Module Beweglichkeit, Koordination und Kraft und ist nach modernsten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltet.

Die Übungen an den Geräten werden durch Schautafeln erläutert. Dabei kann der Nutzer aus unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen wählen. Die Geräte sind so konzipiert, dass ein fehlerhaftes Training fast ausgeschlossen ist. Der „Faszicours“ eignet sich für jedes Alter und jeden sportlichen Leistungsstand.

### ÖFFNUNGSZEITEN: ganzjährig frei zugänglich

Alfons-Peter-Str. 10, neben der Mehrzweckhalle in Peiting

**Träger:** Markt Peiting  
**Projekt Gesamtsumme:** 46.000 €  
**LEADER-Förderung:** 19.327 €

**Laufzeit:** 2012  
**Bezug zum REK:** Bürger- und Sozialkultur – weitere Maßnahmen und Projekte






## LAND (ER) LEBEN IN DER LANGAU

Die Fahrt ins Schullandheim hat bei den Schulen nach wie vor einen hohen Stellenwert. Allerdings hat sich in den letzten Jahren die Aufenthaltzeit der Freizeiten von einer Woche auf nun durchschnittlich 3 Tage reduziert. Außerdem werden immer wieder auch preisgünstige Alternativen zum bestehenden Angebot gewünscht.

Die Bildungs- und Erholungsstätte Langau möchte mit dem Projekt „Land (er) Leben“ auf die veränderten Bedürfnisse der Schulen eingehen. Besonders Engagement liegt dabei auf der Bereitstellung von inklusiven Angeboten für Menschen mit und ohne Behinderung.

Mit dem Bau eines neuen Blockhauses wurde die Anzahl der verfügbaren Betten für Selbstversorger verdoppelt. Natürlich wurde auch auf die Einrichtung eines separaten Bereiches mit Nasszelle für Lehrer und Begleitpersonen geachtet. Neben den baulichen Veränderungen wird ein neues Konzept umgesetzt, dass die Natur- und Kulturpotenziale der Region nutzt, nahe gelegene Erlebnisangebote einbezieht und den Umgang mit regionalen Produkten vermittelt.



 **Träger:** Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V.

**INFO** **Projekt Gesamtsumme:** 264.800 €  
**LEADER-Fördersumme:** 110.000 €

**Laufzeit:** 2014 - 2015

**Bezug zum REK:** Bürger- und Sozialkultur -  
Aufbau von generationenübergreifenden Angeboten

### BÜROZEITEN:

MO, DI, DO, FR 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 17.00 Uhr



## FREIZEIT / FAMILIE

- 1 Familien- und Naturbad St. Urban, Rieden
- 2 Mansione Via Claudia Augusta – Mit den Römern rasten, Rieden
- 3 Romantisches Naturerlebnis am Forgensee, Rieden
- 4 Natur- und Kulturerlebnis Prem: Premer Moorweg
- 5 Erlebnisweg Lechsee, Lechbruck
- 6 Forggenseeanleger Mangmühle, Sagenerlebnis Tiefental, Roßhaupten
- 7 Badesee Hetten – Naherholung in Hohenpeißenberg
- 8 Wanderwegenetz Pfaffenwinkel
- 9 Panoramatafel am Hohenpeissenberg
- 10 Der Blaue Reiter – Malerrundweg in Sindelsdorf
- 11 Auerbergland @venture – Neue Medien
- 12 Via Damasia – Kultur- und Naturerlebnis am Auerberg, Bernbeuren
- 13 Sachsenrieder Bähle – Radroute
- 14 Jakobuswege

## LANDWIRTSCHAFT & GARTENBAU

- 15 BauernhofErlebnisWelt Pfaffenwinkel
- 16 Pfaffenwinkler Milchweg in Rottenbuch
- 17 Bayerisches Gartennetzwerk
- 18 Qualitätsoffensive auf Urlaubsbauernhöfen

## KULTUR

- 19 Erlebnisstollen Peißenberg, Peißenberg
- 20 Schwarzes Gold am Rigi, Hohenpeissenberg
- 21 Bergwerksmuseum in Penzberg
- 22 Villa Rustica – Römische Villa in Peiting
- 23 Alpenrand in Römerhand, Bernbeuren
- 24 Dokumentationszentrum und Lernort Herzogsägmühle
- 25 Flos Campi – Pilgergarten Wies
- 26 Sanierung des Radoms, Dokumentarfilm

## MEDIEN & INFRASTRUKTUR

- 27 Innerörtliche Leitsysteme
- 28 5 Jahre AL-P e.V. – Eine Bilanzbroschüre
- 29 Imagefilme Pfaffenwinkel
- 30 Stellwerk Penzberg
- 31 Sozialportal des Landkreises Weilheim-Schongau

## SOZIALES

- 32 Freiwilligenagentur des Landkreises Weilheim-Schongau
- 33 Treff beim Schmitter in Huglfing
- 34 Wia dahoam – Bürgerzentrum in Rieden
- 35 MIZ Bürgerzentrum in Altenstadt
- 36 Dorfladen in Habach
- 37 Faszicours – Outdoor Fitness in Peiting
- 38 Land (er) Leben in der Langau